Workshops zur Bundesfachtagung

1. Crazy Sticken

Ich nehme einen Faden und gehe mit ihm spazieren

Wir werden

- uns vom traditionellen Sticken lösen und neue Wege gehen
- das Sticken als meditativen Prozess wahrnehmen
- mit einem schönen, außergewöhnlichen Bild belohnt

Foto: Gabriele Kreil

Mit einfachen, uns bekannten Stichen interagieren wir stickend mit dem Material. Kleine oder große Stiche, glatt, über Kreuz, strukturiert oder ganz frei, wie wir es im Dialog mit dem Stoff für passend finden. Die bezaubernde Wirkung des Ergebnisses wird durch den Einsatz von effektvollen Garnen, zarten Stoffen, Märchenwolle und schönen Knöpfen erreicht.

Gerlinde Merl

2. Fäden aus Pflanzenfasern hergestellt

Entdecken Sie eine faszinierende Welt unterschiedlicher Pflanzenfasern und lernen Sie, wie daraus schöne und stabile Schnüre hergestellt werden können.

Der Workshop vermittelt eine Achtsamkeit auf die Natur, lässt eine alte Tradition wieder aufleben und gibt Freiraum für die eigene Kreativität.

Ulrike Oelschlegel Foto: Ulrike Oelschlegel

3. Nachhaltiges Weben - Tawashi

Foto: Martina Robl

Diagonalweben ermöglicht es, einen nachhaltigen Upcycling-Putzschwamm herzustellen, der kein Mikroplastik freisetzt. „Tawashi-Schwämme“ werden in kurzer Zeit aus textilen Loops gewebt, die wir ebenfalls aus alten Kleidungsstücken schneiden. Die Bezeichnung und dieTechnik kommt aktuell aus Japan zu uns, ist aber auch in Amerika verbreitet.

Martina Robl

4. Upcycling von T-Shirts

Fast Fashion – Kleiderkauf im digitalen Zeitalter! Der verantwortungsbewusste Umgang mit Textilien kann erlernt werden.

Schnell gekauft und schnell entsorgt, ist der falsche Weg. Allein durch geschicktes Schneiden und kleine Näharbeiten gibt es viele Möglichkeiten des Upcyclings. Während des praktischen Arbeitens im Workshop soll ein reger Ideenaustausch zwischen den Teilnehmerinnen stattfinden. Sie können dabei gerne die im eigenen Unterricht bewährten Gegenstände zum Thema Upcycling präsentieren.

Corinna Wagner Foto: Corinna Wagnitz

Workshops zur Bundesfachtagung

5. „BREMSE gegen E-SMOG“
Wolle – Torffaser – Lärchenholz

Foto: Anita Köstler

Im Workshop werden Handytäschchen gefilzt. Die gekämmte, naturbehandelte, pflanzengefärbte Schafwolle ist mit Torffasern versetzt. Die Eigenschaften von „Torfwolle“ hinsichtlich des Elektrosmogs sind wissenschaftlich erforscht. Unterstützt werden diese hemmenden Eigenschaften noch durch Lärchenfurnier.
Alle drei Materialien kommen umfassend zur Anwendung.
Anita Köstler

6. Häkeln eines kleinen Nicky Tuches
In dem Workshop häkeln wir ein kleines, luftiges

Foto: Gabriele Kreil

Nicky Tuch aus myboshi Denimgarn nach einer Anleitung vom Kaiser.Kreativstudio. Das geht schnell, liegt zurzeit im Trend und peppt jedes Jeansoutfit auf. Zusätzlich ist es noch nachhaltig, da das Garn aus dem Material von recycelten Jeans hergestellt wird.
Gehäkelt wird traditionell mit Luftmaschen und Stäbchen, das ist auch für Ungeübte gut geeignet, denn es sind nur 18 Reihen notwendig!
Das macht es einfacher für die Teilnehmenden. Das Tuch ist dann am Ende ca. 58 cm breit und 28cm hoch.
my boshi

7. ATARASHII, spannend und vielseitig

Foto: Elke Michel

Sie werden in diesem Workshop die interessante und vielfältige japanische Falttechnik – Atarashii – kennenlernen. Hierbei werden die Stoffe gefaltet, mit Vlies und Innenstoff zu einem fertigen Block zusammengenäht. Die fertigen Blöcke können dann flächig zusammengesetzt werden.
Schon zwei kontrastierende Stoffe ergeben ein spannendes Ergebnis. Auch wunderschöne Stoffdetails können zur Geltung gebracht werden. Wir nähen mit der Hand.
Elke Michel

8. Workshop „Boro“

Foto: U. Oelschlegel

„Boro“ kommt aus dem japanischen Kulturraum. Kleidung und Haushaltswäsche wurde immer wieder geflickt, um die Kleidungsstücke weiter verwenden zu können.
Einerseits kam das aus der Notwendigkeit heraus, sparsam mit Stoffen umzugehen. Andererseits wurden alte Stoffe als Erinnerungsstücke an Vorfahren aufbewahrt und weiterverwendet. Durch die Kombination der Farben und Stiche wurde so das ehemals verschlissene Textil zum Kunstwerk.
Wir werden mit der Hand nähen und einen kleinen Beutel, einen Tassenuntersetzer, ein Lesezeichen oder einen Kalenderumschlag beginnen.
Cornelia Mauer